

1984 : das Orwellsche Jahr steht vor der Tür

Autor(en): **Bucheli, Mariann**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Puls : Monatsheft der Gruppen IMPULS + Ce Be eF**

Band (Jahr): **25 (1983)**

Heft 11: **1984 : das Orwellsche Jahr**

PDF erstellt am: **30.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-156713>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

1984 – Das Orwellsche Jahr – steht vor der Tür

Soeben bin ich zurück aus dem zivildiensteinsatz in Andermatt. Während einer woche pflanzten wir, ca. 60 junge freiwillige zivildienstbefürworter aus der ganzen Schweiz, ca. 6000 bäumchen. Auf 1800 Metern höhe in steilem gelände und auf kargem, steinigem boden hackten wir löcher, setzten mit viel liebe und zuversicht die jungen bäume und tränkten sie mit wasser, das wir von weit her holen mussten. Unser werkzeug, unsere hände, unser ganzer körper bearbeiteten die erde, und alle zusammen gaben wir uns kraft, und diese solidarität lässt uns alle an eine bessere zukunft glauben; eine zeit in frieden und liebe.

So wie es Martin Luther voll optimismus beschrieb:

Und wenn die welt morgen untergeht
so pflanze ich dennoch heute einen baum.

Und wenn ich Orwell höre mit seiner welt, wo gefühle und menschlichkeit keinen platz mehr haben dürfen, wo kälte und isolation herrschen, dann spüre ich einen schweren druck auf meinem herzen, und das leben erscheint mir nicht mehr lebenswert.

Aber ich glaube fest an den wendepunkt; ich spüre, dass wir den anfang machen, dass wir erwachen.

Wir haben in diesem einsatz nicht nur körperkraft geleistet; nein, wir haben sehr viel gemeinsames gefunden, uns verstanden und gegenseitig ermutigt. Wir alle möchten wieder in einer heilen welt leben, füreinander und nicht gegeneinander da sein. So werden wir zusammen stark sein. Ich konnte so viel kraft aufnehmen, mit der ich weiterarbeiten möchte. Ich versuche diesen optimismus und dieses volle ja zum leben in die welt hinauszutragen, an euch weiterzugeben. Wenn wir immer mehr und mehr sind, werden wir es eines tages schaffen.

Ich wünsche euch allen von herzen, dass ihr auch solch positive lebenserfahrungen machen dürft, die euch weitertragen.

Mariann Bucheli, wg Sunnematte, Heimiswilstr. 8, 3400 Burgdorf

Es war ein offenes geheimnis, dass üblicherweise alle briefe vor der zustellung geöffnet wurden. Es schrieben praktisch auch nur wenig leute briefe. Für die mitteilungen, die man sich gelegentlich zu machen hatte, gab es vorgedruckte postkarten mit einer anzahl von sätzen, von denen man die nichtzutreffenden durchstrich.

(Aus dem roman 1984 von G. Orwell)

Überwachungsmassnahmen

§ 90. Der polizeidirektor kann die überwachung des post- und fernmeldeverkehrs von personen oder den einsatz von geräten gemäss art. 179^{bis}ff. StGB anordnen, um ein verbrechen oder vergehen, dessen schwere und eigenart die massnahme rechtfertigt, oder eine straftat, die mit dem telefon begangen werden soll, zu verhindern, wenn bestimmte umstände dringend auf die vorbereitung einer solchen tat schliessen lassen.

§ 93. Die anordnung von überwachungsmassnahmen und der entscheid des richters über ihre genehmigung oder verlängerung werden dem betroffenen nicht eröffnet.

(Aus dem geplanten zürcher polizeigesetz)